

Dom Bardowick



St. Michaelis Lüneburg



St. Johannis Lüneburg



St. Nicolai Lüneburg



Nikolaihof Bardowick



# Orgelsommer 2021



# Lüneburger Orgelsommer 2021

Bardowicker Dom  
Nikolaihof Bardowick  
St. Johannis  
St. Nicolai  
St. Michaelis

Gesamtprogramm

Lüneburger Orgelsommer 2021  
Eintritt 10 € (5 €)

### **Mai**

Samstag, 29. Mai 2021, 18 Uhr  
Bardowicker Dom  
Kai Niko Henke (Bremen), Orgel

### **Juni**

Samstag, 5. Juni 2021, 18 Uhr  
St. Johannis  
Arvid Gast (Lübeck), Orgel

Samstag, 12. Juni 2021, 18 Uhr  
St. Michaelis  
Henning Voss (Lüneburg), Orgel

Freitag, 18. Juni 2021, 20 Uhr  
St. Nicolai  
Rudolf Innig (Bielefeld), Orgel

Samstag, 26. Juni 2021, 18 Uhr  
Bardowicker Dom  
Yvette Schmidt (Kiel), Orgel

### **Juli**

Samstag, 3. Juli 2021, 18 Uhr  
St. Johannis  
Ioanna Solomonidou (Stuttgart), Orgel

Samstag, 10. Juli 2021, 18 Uhr  
St. Michaelis  
Eckhart Kuper (Hannover/Leipzig), Klavier und Orgel

Freitag, 16. Juli 2021, 20 Uhr  
St. Nicolai  
Christiane Frey (Lüneburg), Querflöte  
Markus Menke (Lüneburg), Violine  
Stefan Metzger-Frey (Lüneburg), Orgel

Samstag, 24. Juli 2021, 18 Uhr  
Bardowicker Dom  
Annika Köllner (Ebstorf), Orgel

Samstag, 31. Juli 2021, 18 Uhr  
St. Johannis  
Martin Lücker (Frankfurt a.M.), Orgel

## August

Samstag, 7. August 2021, 18 Uhr

St. Michaelis

Jörg Endebrock (Hamburg), Orgel

Freitag, 13. August 2021, 20 Uhr

St. Nicolai

Trio Festivo:

Marion Kutscher, Michael Frangen,

Trompeten/Corni di caccia

Hans-André Stamm, Orgel

Samstag, 22. August 2021, 18 Uhr

Bardowicker Dom

Peter Johannes Elflein (Bardowick), Orgel

Samstag, 29. August 2021, 18 Uhr

St. Johannis

Julia Henning (Lüneburg), Sopran

Joachim Vogelsänger (Lüneburg), Orgel

## September

Samstag, 4. September 2021, 18 Uhr

St. Michaelis

Gerhard Löffler (Hamburg), Orgel

Freitag, 10. September 2021, 20 Uhr

St. Nicolai

Friedemann Graef (Berlin),

Sopran- und Tenorsaxophon

Friedemann Gottschick (Berlin),

Orgel und Klavier

Samstag, 18. September 2021, 18 Uhr

St. Michaelis, St. Nicolai, St. Johannis

Last Night

Stefan Metzger-Frey, Henning Voss und

Joachim Vogelsänger, Orgel

Bardowick

St. Johannis

St. Michaelis

St. Nicolai

## **Kai Niko Henke (Bremen), Orgel**



Kai Niko Henke erhielt seine kirchenmusikalische Ausbildung bei Kantor Hans Joachim Braun in Northeim, sowie bei Kantor Arwed Henking in Göttingen. Das Studium der Kirchenmusik an der Hochschule für Künste Bremen (Orgel bei Prof. Tillmann Benfer, Prof. Hans-Ola Ericsson, Prof. Wolfgang Mielke u.a.) schloss er mit dem Diplom „Kirchenmusiker-A“ im April 2006 ab. Während der Studienzeit war Kai Niko Henke Chorleiter in Bremen-Grumbke und musikalischer Assistent im Knabenchor Unser-Lieben-Frauen Bremen. Anschließend wechselte er in die St. Ansgarii-Gemeinde Bremen, wo er seit Juli 2007 die Stelle als Kantor und Organist innehat. In den Jahren von 2009 bis 2015 hatte Kai Niko Henke die künstlerische Leitung des Kammerchor pro musica bremen. Von 2015 bis 2018 absolvierte Kai Niko Henke ein Masterstudium Alte Musik / Basso Continuo an der Hochschule für Künste Bremen. Wesentliche Impulse für die Aufführungspraxis Alter Musik erhielt er durch Prof. Dr. Manfred Cordes, Prof. Klaus Eichhorn, Prof. Detlef Bratschke u.a. Konzertreisen führten ihn nach Dänemark, Frankreich, Norwegen und Polen.

**Samstag, 29. Mai 2021, 18 Uhr**  
**Bardowicker Dom**

Dieterich Buxtehude (1637-1707)  
Praeludium in D (BuxWV 139)

Johann Pachelbel (1653-1706)  
Partita sopra „Was Gott tut, das ist wohlgetan“  
Choral und 9 Variationen

Johann Sebastian Bach (1685-1750)  
Praeludium und Fuge in C (BWV 547)

Drei Choralbearbeitungen zum Wochenlied  
„Komm, heiliger Geist, Herre Gott“

1. Johannes Weyhmann (1887-1931),  
Festvorspiel (op. 9)
2. Dieterich Buxtehude (BuxWV 199)
3. Johann Sebastian Bach, Fantasia (BWV 651)

Arvo Pärt (\*1935)  
Trivium

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)  
Sonate in B (op. 65,4)

*Allegro con brio – Andante religioso – Allegretto*  
*– Allegro maestoso e vivace*

## Arvid Gast (Lübeck), Orgel



Arvid Gast (\*1962) studierte Orgel und Kirchenmusik in Hannover. Bereits während des Studiums gewann er mehrere Orgelwettbewerbe und übernahm 1990 das Amt des Organisten und Kantors an der Hauptkirche St. Nikolai in Flensburg. 1993 wurde er als Professor für Orgel an die Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig berufen und zum Leipziger Universitätsorganisten ernannt.

Seit 2004 ist Arvid Gast Professor für Orgel und Sprecher des Studienganges Kirchenmusik an der Musikhochschule Lübeck und wurde im Januar 2005 zum Organisten der St. Jakobi-Kirche Lübeck mit ihren bedeutenden historischen Organen ernannt. 2007 rief er den „Internationalen Dieterich-Buxtehude-Wettbewerb“ ins Leben, der alle 3 Jahre in Lübeck ausgetragen wird. Darüber hinaus war er von 2008 bis 2014 Titularorganist der Konzerthalle „Georg-Philipp-Telemann“ in Magdeburg.

Mit Joachim Pliquett, dem Solotrompeter des DSO-Berlin, bildet er seit 1979 ein festes Duo.

Arvid Gast konzertiert und unterrichtet in allen europäischen Ländern, sowie in Japan, Korea, den USA und Südamerika; als Juror wirkte er bei vielen renommierten Wettbewerben u.a. in Tokyo, Graz, Leipzig, Boston und Alkmaar mit. Im Jahre 2019 hatte er eine Gastprofessur am renommierten Oberlin-Conservatory Ohio/USA inne.

Zahlreiche Aufnahmen für Funk und Fernsehen sowie diverse CD-Einspielungen vermitteln einen lebendigen Eindruck von der Breite und Vielfalt seines Repertoires, wobei die Werke des norddeutschen Barocks, Johann Sebastian Bachs und der Deutschen Romantik eine ganz besondere Stellung einnehmen.

[www.arvidgast.com](http://www.arvidgast.com)



**Samstag, 5. Juni 2021, 18 Uhr**  
**St. Johannis**

Bach-Böhm-Orgel:

Dieterich Buxtehude (1637-1707)  
Praeludium in d (BuxWV 140)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)  
Drei Bearbeitungen aus  
„Dritter Theil der Clavierübung“ über den Choral  
„Allein Gott in der Höh' sei Ehr“  
- a 3 Canto fermo in Alto (BWV 675)  
- Trio á 2 Clav. et Pedal (BWV 676)  
Fughetta manualiter (BWV 677)

Praeludium et Fuga in a (BWV 543)

Symphonische Chororgel:

Franz Liszt (1811-1886)  
Fantasie und Fuge über den Choral  
„Ad nos, ad salutarem undam“  
aus Giacomo Meyerbeers Oper „Der Prophet“

## Henning Voss (Lüneburg), Orgel



Henning Voss studierte zunächst an der Musikhochschule Lübeck Kirchenmusik, Schulmusik und Orgel (Solistendiplom bei Martin Haselböck). Anschließend führte ihn sein Studium nach Bremen an die Akademie für Alte Musik (Orgel bei Harald Vogel und Gesang bei Harry van der Kamp) und an die Hochschule für Musik und Theater in Hamburg, wo er die kirchenmusikalische A-Prüfung abgelegt und Gesang studiert hat (Orgel bei Wolfgang Zerer und Gesang bei Wilfried Jochens). Er ist Gründungsmitglied des Hamburger Vokalquintetts Die Himlische Cantorey und hat als Sänger (Altus) alle wichtigen oratorischen Werke der Barockzeit interpretiert sowie an zahlreichen Rundfunk- und CD-Produktionen teilgenommen.

Der Schwerpunkt seiner beruflichen Tätigkeit liegt für Henning Voss aber in der Arbeit als Kirchenmusiker: Von 1999 bis 2009 war er als Kantor und Organist in Diepholz und Barnstorf tätig. Seit 2009 wirkt er als Kirchenmusiker an St. Michaelis Lüneburg sowie als Kirchenkreiskantor für den Kirchenkreis Lüneburg. Er leitet u. a. die Kantorei St. Michaelis, die mit ihren 160 Mitgliedern zu den größten Chören Norddeutschlands zählt, und den Kammerchor St. Michaelis, dessen Schwerpunkt in der Erarbeitung anspruchsvoller A-Cappella-Musik liegt. Der Kammerchor wurde 2009 mit dem 2. Preis beim Niedersächsischen Landeschorwettbewerb ausgezeichnet.

**Samstag, 12. Juni 2021, 18 Uhr**  
**St. Michaelis**

**Wer nur den lieben Gott lässt walten**

Johann Sebastian Bach (1685-1750)  
Choralbearbeitung  
„Wer nur den lieben Gott lässt walten“  
(BWV 642)

Georg Böhm (1661-1733)  
Choralvariationen  
„Wer nur den lieben Gott lässt walten“

Johann Sebastian Bach  
Choralvariationen  
„Wer nur den lieben Gott lässt walten“  
(BWV 690/691)

Johann Sebastian Bach  
Präludium in Es-Dur (BWV 552,1)

Johann Sebastian Bach  
Choralbearbeitung  
„Wer nur den lieben Gott lässt walten“  
(BWV 647)

Gustav Adolf Merkel (1827-1885)  
Choralvariationen  
„Wer nur den lieben Gott lässt walten“ (op. 116)

Max Reger (1873-1916)  
Choralbearbeitung  
„Wer nur den lieben Gott lässt walten“  
(op. 67, Nr. 47)

Johann Sebastian Bach  
Fuge in Es-Dur (BWV 552,2)

## Rudolf Innig (Bielefeld), Orgel



Rudolf Innig studierte Orgel und Klavier, Kirchen- und Schulmusik sowie Musikwissenschaft in Detmold, Köln und Paris u.a. bei Gaston Litaize und Michael Schneider, Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes und Preisträger verschiedener Wettbewerbe. CD-Einspielungen mit sämtlichen Orgelwerken von Johannes Brahms, Samuel Barber, Franz Lachner, Felix Mendelssohn, Olivier Messiaen, Felix Nowowiejski, Horatio Parker, Josef Gabriel Rheinberger und Robert Schumann. Preis der deutschen Schallplattenkritik, dem Cannes-Classical-Award und dem Echo-Klassik-Preis. 2020 CD mit frühen sinfonischen Werken von Anton Bruckner in eigener Orgeltranskriptionen.

Konzerte im Berliner Dom, der Methuen-Memorial-Hall (USA), der Philharmonie Danzig und der Rudolf-Oetker-Halle, zusammen mit den Bielefelder Philharmonikern. Rudolf Innig lebt seit 2012 in Bielefeld.

[www.rudolf-innig.de](http://www.rudolf-innig.de)

**Freitag, 18. Juni 2021, 20 Uhr**  
**St. Nicolai**

Georg Friedrich Händel (1685-1759)  
Orgelkonzert F-Dur (op. 4 Nr. 5, 1735)  
Larghetto  
Allegro  
Alla Siciliana  
Presto  
Bearbeitung für Orgel Solo von Samuel de Lange  
(1840-1911)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)  
Schmücke dich, o liebe Seele  
aus: Achtzehn Leipziger Choräle  
(BWV 654, 1739)  
„Wenn mir das Leben alles genommen hätte,  
dieses Stück würde mich trösten.“  
(Felix Mendelssohn)

Felix Mendelssohn (1809-1847)  
Präludium und Fuge c-Moll (op. 37, 1837)

Olivier Messiaen (1908-1992)  
Diptyque (1929)  
Essay über das irdische Leben und die ewige  
Glückseligkeit

César Franck (1822-1890)  
Grande Pièce Symphonique (1863)  
Andantino serioso/Allegro non troppo e maestoso  
Andante - Allegro - Andante  
Allegro non troppo e maestoso/Andantino serioso/  
non troppo e maestoso/Allegro/  
Beaucoup plus largement que le précédemment

## **Yvette Schmidt (Kiel), Orgel**



Yvette Schmidt, geboren in Staaken und aufgewachsen in Falkensee ist seit 1998 Kirchenmusikerin an der Michaeliskirche in Kiel. Nach dem Abitur studierte sie in Greifswald am Institut für Kirchenmusik, ein Jahr war sie Studentin an der Hochschule für Kirchenmusik in Dresden. Nach dem Examen unterrichtete sie für ein Jahr als Klavierlehrerin an der Musikschule Ostvorpommern. 2003 war Sie Organistin an der Holy Trinity Church in Oxford. Sie gibt regelmäßig Orgelkonzerte im Rahmen des Altholsteiner Orgelsommers und in der musikalischen halben Stunde an der St. Nikolaikirche in Kiel.

**Samstag, 26. Juni 2021, 18 Uhr**  
**Bardowicker Dom**

Dietrich Buxtehude (1637-1707)

Choralvorspiel:

„Ich ruf zu dir Herr Jesu Christ“ (BuxWV 196)

Dietrich Buxtehude (1637-1707)

Praeludium und Fuge d-moll (BuxWV 140)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Drei Choralvorspiele

„Wer nur den lieben Gott lässt walten“  
(BWV 691, 690, 642)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Dorische Toccata und Fuge (BWV 538)

Johann Gottfried Walter (1684-1748)

Partita über den Choral „Jesu, meine Freude“

Johann Gottfried Walter (1684-1748)

Concerto del Sigr. Telemann

Adagio - Allegro moderato - Adagio - Vivace

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Sonate Nr.6 in d-Moll (op. 65)

über den Choral „Vater unser im Himmelreich“

Andante sostenuto - Allegro molto - Fuga -

Finale - Andante

## Ioanna Solomonidou (Stuttgart), Orgel



Ioanna Solomonidou wurde 1987 in einer Musikerfamilie in Almaty, Kasachstan geboren. 1990 zog die ganze Familie nach Thessaloniki in Griechenland. Dort besuchte sie parallel bis zu ihrem Abitur von 1994 bis 2005 das dortige „Moderne Konservatorium“.

So folgte von 2005 bis 2009 ein Bachelorstudium in den Fächern Klavier bei Prof. G. Kadyrbekova, Korrepetition bei S. Ungarova, Kammermusik bei G. Bakieva und Orgel bei Prof. G. Nesipbaev am Kasachischen Nationalen Konservatorium in Almaty, Kasachstan. Ihr Bachelorstudium in Almaty beendete sie mit Auszeichnung als Pianistin, Korrepetitorin, Kammermusiksolistin und Organistin. 2011 beendete sie das Masterstudium mit Auszeichnung als „Master of Arts Criticism // Master in Organ Performance“ mit Orgel als Leistungsfach beim Prof. G. Nesipbaev.

Das Orgelstudium führte sie danach in das Land mit der größten Orgeltradition, Deutschland. Dort studierte sie seit 2011 an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart bei dem weltbekannten Organist, Prof. Dr. L. Lohmann. 2013 schloss sie mit Auszeichnung ihr „Master of Music“ ab. 2013 folgte ihr Konzertexamenstudium beim Prof. Dr. L. Lohmann, welches sie im April 2016 mit Auszeichnung beendete.

Ioanna ist heute als Solo- und Kammermusikorganistin mit unterschiedlichen Konzerten und Programmen in vielen Ländern tätig. Sie verfügt über ein breites Repertoire, das sich über verschiedene Epochen und Stile, von Frühbarock bis zur modernen Orgelmusik, erstreckt. Ihre Leidenschaft ist aber die deutsche romantische Orgelmusik, die solche Komponisten wie Mendelssohn, Reger, Liszt, Brahms, Schumann, Reubke usw. einschließt.



**Samstag, 3. Juli 2021, 18 Uhr**  
**St. Johannis**

Die Orgel tanzt

Andreas Willscher (\*1955)

Tanz-Suite

1) Charleston

2) Blues

3) Tango

4) Valse

5) Foxtrott

6) Mondschein-Menuett

7) Gigue-hamburgeoise

Jean Guillou (1930-2019)

Danse de la Fée Dragée (P.I. Tschaikowsky)

Eugène Gigout (1844-1925)

Minuetto

aus „10 Pièces pour Orgue“

Margaretha Christina de Jong (\*1961)

Sieben Tänze (op. 60)

1) Foxtrot

2) Fandango

3) Tango

4) Sicilienne

5) Saltarello

6) Valse triste

7) Charleston

## **Eckhart Kuper (Hannover/Leipzig), Klavier und Orgel**



Eckhart Kuper studierte an der Hochschule für Musik und Theater Hannover und erwarb dort die Diplome für Kirchenmusik und Komposition. Er setzte dann sein Studium bei Hans van Nieuwkoop am Sweelinck-Conservatorium in Amsterdam fort. Anschließend studierte er Cembalo in Hannover bei Prof. Lajos Rovatkay, wo er mit dem Solistendiplom 1991 sein Studium abschloss. 1995 war er Finalist beim „Internationalen Bach-Organwettbewerb“ in Haarlem (Niederlande).

Neben seiner Konzerttätigkeit als Cembalist, Pianist (Hammerflügel) und Organist ist er Lehrbeauftragter für Historische Tasteninstrumente an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig und Lehrbeauftragter für Cembalo und Continuo an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover sowie der Hochschule für Kirchenmusik der Evangelischen Kirche von Westfalen in Herford, zudem auch Lehrbeauftragter für Generalbass und Cembalo an der Hochschule für Musik in Detmold.

Kuper beschäftigt sich mit alten Stimmungssystemen, dem sprachlichen Ansatz in der Musik sowie mit den Möglichkeiten der Körpererfahrung („Musizieren in freier Balance“). Auch als Komponist ist er tätig; darüber hinaus hat er Gedichte und Märchen verfasst. Sein wichtigstes Hobby ist der Argentinische Tango. Er liebt westliche wie östliche Philosophie und Spiritualität und hofft, dass er sein Leben lang immer wieder die Lust spüren wird, Neues anzufangen. Und nicht nur zu lehren, sondern auch immer weiter zu lernen. . .

**Samstag, 10. Juli 2021, 18 Uhr**  
**St. Michaelis**

**Musik von Johannes Brahms (1833-1897) für  
Klavier und Orgel**

Variationen über ein Thema von Joseph Haydn  
(op. 56) – Teil 1

(Fassung unter Berücksichtigung der  
Brahmsschen Fassung für 2 Klaviere,  
der Orchesterfassung und der Bearbeitung für  
Klavier solo von Ludwig Stark)

- Chorale St. Antoni (Andante)
- Variation 1 (Andante con moto)
- Variation 2 (Vivace)
- Variation 3 (Con moto)
- Variation 4 (Andante)
- Variation 5 (Poco presto)

Fuge in as-Moll (WoO)

Choralbearbeitungen aus der Sammlung  
„Elf Choralvorspiele“ (op. 122)

- O Welt, ich muss dich lassen (I)
- Herzlich tut mich erfreuen
- Es ist ein Ros' entsprungen
- Herzlich tut mich verlangen (I)
- Herzlich tut mich verlangen (II)
- O Welt, ich muss dich lassen (II)

Sechs Klavierstücke (op. 118)

1. Intermezzo in a-Moll (Allegro non assai,  
ma molto appassionato)
2. Intermezzo in A-Dur (Andante teneramente)
3. Ballade in g-Moll (Allegro energico)
4. Intermezzo in f-Moll (Allegretto un poco  
agitato)
5. Romanze in F-Dur (Andante)
6. Intermezzo es-Moll (Andante, largo e mesto)

Variationen über ein Thema von Joseph Haydn  
(op. 56) – Teil 2

- Variation 6 (Vivace)
- Variation 7 (Grazioso)
- Variation 8 (Poco presto)
- Finale (Andante)

**Christiane Frey (Lüneburg), Querflöte**  
**Markus Menke (Lüneburg), Violine**  
**Stefan Metzger-Frey (Lüneburg), Orgel**



**Markus Menke**

mit 17 Jahren Jungstudent bei Prof. W. Neuhaus in Köln.  
Nach Abitur und Studium 1992 künstlerische Reifeprüfung.  
Bis 1994 Aufbaustudium bei Prof. H. Fister in Klagenfurt.  
Im Anschluss Engagement am hessischen Staatstheater  
Wiesbaden. Stationen am Staatstheater am Gärtnerplatz  
München, dem Netherland Symphony Orchestra und dem  
Philharmonischen Orchester Bad Reichenhall. Seit 2001  
1. Konzertmeister der Lüneburger Symphoniker

Christiane Frey, geboren 1966 in Nürtingen, Studium  
in Hamburg: Querflöte und musikalische Früherziehung.  
Zusatzqualifikationen in Kirchenmusik, Alter Musik und  
Musik mit Behinderten.

Rege Unterrichtstätigkeit, Leitung St. Stephanus-Chor.  
Organisatorin der Reihe Musik zur Marktzeit in St. Nicolai.  
Verheiratet mit...

**Stefan Metzger-Frey**

Geboren 1962 in Recklinghausen, Studium der Kirchen-  
musik in Dortmund und Berlin, Abschluss mit A-Examen.  
Zunächst Kantor in Bielefeld, seit 1994 an St. Nicolai  
Lüneburg mit einer der bedeutendsten romantischen  
Orgeln in Niedersachsen. Spezialisiert auf englische  
Kirchenmusik. Kompositionen für Chor und Gemeinde.  
Arbeit mit Behinderten im Kirchenkreis.

**Freitag, 16. Juli 2021, 20 Uhr**  
**St. Nicolai**

Percy Whitlock (1903-1946)  
I Allegretto aus Five short pieces for organ  
(1930)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)  
I Vivace aus dem Doppel-Konzert für zwei  
Violinen und Orchester (BWV 1043)  
Bearbeitung für Flöte, Cello und obligate Orgel  
(Truhenorgel)

Preludio aus Partita III in E-Dur (BWV 1006)  
für Violine solo

Percy Whitlock  
III Andante Tranquillo  
IV Scherzo  
aus Five short pieces for organ

Franz Anton Hoffmeister (1754-1812)  
I Allegro aus Duetto für Flöte und Violine

Percy Whitlock  
II Folk Tune  
V Pæan  
aus Five short pieces for organ

Herbert Murrill (1909-1952)  
Presto, Recitativo und Finale aus der Sonata in G  
für Querflöte und Orgel (original für Altblockflöte  
und Tasteninstrument)

Josef Rheinberger (1839-1901)  
I Präludium  
IV Moto perpetuo  
aus der Suite in c-Moll (op. 166)  
für Violine und Orgel

## **Annika Köllner (Ebstorf), Orgel**



Annika Köllner wurde am 2.7.1988 in Hildesheim geboren.

Erste Gehversuche am Klavier machte sie mit fünf Jahren bei Kantor Eberhard Jäger in Springe, der sie schon bald an die Orgel heranführte.

So begleitete sie schon als 9-jährige ihren ersten Taufgottesdienst.

Sie entwickelte Leidenschaft für das Orgelspielen und wechselte mit 11 Jahren den Orgellehrer. Bei Kreiskantor Cornelius Schneider-Pungs in Springe nahm sie weitere 8 Jahre Orgelunterricht und studierte im Anschluss an ihr Abitur 2008 Kirchenmusik an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover.

Orgelunterricht bekam sie dort im Literaturbereich von Tobias Lindner, für das liturgische Orgelspiel und Improvisation war Landeskirchenmusikdirektor Hans-Joachim Rolf zuständig.

Im September 2013 beendete sie ihr Kirchenmusikstudium erfolgreich mit einem B-Diplom und begann direkt im Anschluss ihre Tätigkeit als Kantorin an der Christuskirche in Syke. Parallel dazu studierte sie an der Hochschule für Künste in Bremen den Master KA (künstlerische Ausbildung) mit Hauptfach Orgel. Unterrichtet wurde sie dort von Herrn Tillmann Benfer, Kirchenmusikdirektor am Dom zu Verden und Tobias Gravenhorst.

Seit April 2016 ist sie nun Kantorin an der Klosterkirche Ebstorf.

**Samstag, 24. Juli 2021, 18 Uhr**  
**Bardowicker Dom**

Nicolaus Bruhns (1665-1697)  
Präludium in e-Moll

Dieterich Buxtehude (1637-1707)  
Choralvorspiel:  
Herr Christ, der einig Gotts Sohn  
(BuxWV 192)

Johann Pachelbel (1653-1706)  
Ciacona in d-Moll

Johann Sebastian Bach (1685-1750)  
Choralvorspiel  
„Wir gläuben all an einen Gott“  
(BWV 680)

Dieterich Buxtehude (1637-1707)  
Passacaglia in d-Moll (BuxWV 161)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)  
Choralvorspiel  
„Wer nur den lieben Gott lässt walten“  
(BWV 647)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)  
Präludium und Fuge in c-Moll (BWV 546)

## Martin Lücker (Frankfurt a.M.), Orgel



Vermutlich gibt es wenige Organisten, die ein dermaßen großes Orgelrepertoire dauerhaft präsent haben wie Martin Lücker.

Denn seit dem 1. September 1983 spielt der Organist der Frankfurter St. Katharinenkirche ‚30 Minuten Orgelmusik‘. Mitten in Frankfurts turbulentem Herzen gibt er den Zuhörern zweimal wöchentlich die Möglichkeit, in geistreich konzipierten Programmen einen Überblick über die gesamte Breite der Orgelmusik zu gewinnen. Nicht zuletzt dadurch hat Martin Lücker einen festen Platz im Musikleben der Stadt.

Am 5. August 2019 feiert diese Reihe ihr 3500. Jubiläum.

Geboren 1953, wurde Lücker ausgebildet u.a. in Hannover bei Volker Gwinner und in Wien durch den legendären Anton Heiller. In den frühen 70er Jahren legten vier Preise bei Internationalen Orgelwettbewerben den Grundstein für eine umfassende Karriere als Konzertorganist, Juror, Lehrer bei Meisterkursen und Herausgeber.

Orgelkonzerte führten ihn in viele europäische Länder und nach Nordamerika, an die großen Saalorgeln, aber auch an die Kirchenorgeln bis hin zu den Monumentalinstrumenten im Dom zu Merseburg und St. Sulpice in Paris und nicht zuletzt an bedeutende historische Orgeln. Er konzertierte mit dem NDR-Sinfonieorchester Hamburg, dem Kölner Gürzenichorchester, dem Orchester der Tonhalle Düsseldorf, mit dem Frankfurter Museumsorchester, der Jungen Deutschen Philharmonie und dem Ensemble Modern.



**Samstag, 31. Juli 2021, 18 Uhr**  
**St. Johannis**

Gottes- und Marienlob

Dieterich Buxtehude (1637-1707)  
Te Deum laudamus  
Choralfantasie (BuxWV 213)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)  
Allein Gott in der Höh' sei Ehr  
Drei Choralbearbeitungen  
(BWV 711, 717 und 715)

Präludium und Fuge C-Dur (BWV 547)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)  
Fuga sopra il Magnificat (BWV 733)

Léon Boëllmann (1862-1897)  
Prière á Notre Dame  
aus der Suite gothique (op. 25)

Arnolt Schlick (1483-1522)  
Maria zart von edler Art  
Orgelchoral

Max Reger (1873-1916)  
Ave Maria  
Nr. 7 aus den Monologen (op. 63)

Charles Tournemire (1870-1939)  
Paraphrase-Carillon  
Zum Fest Mariä Himmelfahrt  
aus L'Orgue Mystique Heft 35

## Jörg Endebrock (Hamburg), Orgel



Jörg Endebrock wurde Anfang 2020 als Kantor und Organist an die Hamburger Hauptkirche St. Michaelis berufen und leitet dort mit dem Chor St. Michaelis einen der renommiertesten Chöre Norddeutschlands. Neben der Pflege eines breiten Repertoires von Claudio Monteverdi bis Frank Martin setzt er mit den jährlichen Aufführungen des Weihnachtsoratoriums sowie der Matthäuspassion von Bach und des Brahms-Requiems lange Hamburger Traditionen fort.

Er wurde 1970 in Osnabrück geboren und studierte Evangelische Kirchenmusik in Hamburg sowie Orgel als Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdienstes in Paris bei Susan Landale. Im Jahr 1999 schloss er das Aufbaustudium mit einem Prix d'excellence sowie einem Prix de virtuosité avec félicitations ab.

Er war Preisträger bei den Internationalen Orgelwettbewerben von Haarlem und Paris. Schon während seiner Studienzzeit sammelte er wichtige Erfahrungen in renommierten Chören, u. a. im Chor des NDR. Von 1999 bis 2008 war er Kantor der Christuskirche Freiburg, von 2008 bis 2019 verantwortete er die vielfältige Musik an der Lutherkirche Wiesbaden und leitete den renommierten Bachchor Wiesbaden.

Als Konzertorganist übt er eine rege Konzerttätigkeit in Deutschland und seinen europäischen Nachbarländern aus. Rundfunkaufnahmen beim NDR, SWR, Deutschlandradio und bei Radio France sowie zahlreiche CD-Einspielungen runden das Bild seiner künstlerischen Tätigkeit ab.

**Samstag, 7. August 2021, 18 Uhr**  
**St. Michaelis**

Jan Pieterszoon Sweelinck (1562-1621)  
Variationen über das Volkslied  
„Unter der Linden grüne“

Jan Adam Reincken (1643-1722)  
Toccatina in G-Dur

Gerard Bunk (1888-1958)  
Einleitung, Variationen und Fuge über ein  
altniederländisches Volkslied (op. 31)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)  
- Choralbearbeitung  
„Von Gott will ich nicht lassen“ (BWV 658)  
- Choralbearbeitung  
„Valet will ich dir geben“ (BWV 736)

Oskar Lindberg (1887-1958)  
Sonate in g-Moll (op. 23)

**Trio Festivo:  
Marion Kutscher, Michael Frangen,  
Trompeten/Corni da caccia  
Hans-André Stamm, Orgel**



#### TRIO FESTIVO

Das Besondere des TRIO FESTIVO. M.Kutscher, M. Frangen, Trompeten, H.-A. Stamm, Orgel, ist, dass eher unbekanntere Werke erklingen, auch Werke der Moderne, vornehmlich aus der Feder von Hans-André Stamm. Seine Orgelkompositionen sind bemerkenswert, weder spröde noch herb. Es erklingen verschiedene Trompeten.

Michael Frangen stud. bei Prof. R. Friedrich. Höhepunkte seiner Konzerttätigkeit sind u.a. Auftritte in der Philharmonie Köln und mit MESSIAS in der Elbphilharmonie Hamburg.

Marion Kutscher stud. bei R. Zacks. Hervorzuheben sind Konzerte in Frankreich mit den Sopranistinnen A.-S.von Otter und C.Bartoli u.a. Elbphilharmonie Hamburg.

Hans-André Stamm, Orgelunterricht seit dem 7. Lebensjahr. Mit 11 Jahren begann er mit einer regen Konzerttätigkeit als Orgelvirtuose im In- und Ausland, mit 16 Jahren Solokonzert in Notre-Dame von Paris. Derzeit lebt er als freischaffender Komponist und Konzertorganist.

**Freitag, 13. August 2021, 20 Uhr**  
**St. Nicolai**

G. F. Händel (1685-1759)

Ouverture aus: „Music for the Royal Fireworks“

Hans-André Stamm (\*1958)

- Cavatine *für Orgel solo*
- Over the Hills
- Fairie's Hornpipe *für Orgel solo*
- Danse niçoise
- Berceuse *für Orgel solo*

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

„Et resurrexit“ aus der Messe in h-Moll

Hans-André Stamm

- Danse of the Water Spirits *für Orgel solo*
- Rondo Occitan
- Romance *für Orgel solo*

W. A. Mozart (1756-91)

- Rondo aus Hornkonzert Nr. 4 (KV 495)  
arr. H.-A. Stamm

Hans-André Stamm

- Bach in Ireland *für Orgel solo*

Georg Philipp Telemann (1681-1767)

- Concerto für 2 Hörner Es-Dur  
Allegro – Largo – Vivace  
arr. H.-A. Stamm

Hans-André Stamm

- Ellyllon *für Orgel solo*
- Highland Concerto  
Allegro – Andante - Allegro

## **Peter Johannes Elflein (Bardowick), Orgel**



Peter Johannes Elflein, Jahrgang 1964, studierte in Hamburg, Greifswald und Amsterdam Kirchenmusik, Orgel, Instrumentalpädagogik sowie Musikwissenschaft. Zu seinen Lehrern gehörten Prof. H. Wunderlich, Prof. Dr. M. Schneider und Prof. José Manuel Nunes. Seit 1988 ist er Kantor und Organist am Dom zu Bardowick. Er wirkt neben seinen Aufgaben am Dom ebenfalls an den Bardowicker Kirchen St. Nicolaihof und St. Marianus. Sein Hauptinteresse gilt dem barocken Orgelrepertoire der verschiedenen Schulen.

Seit 2002 war er mit der Vorbereitung und Durchführung des Orgelbauprojekts „Eine Orgel für Bach“ im Dom zu Bardowick beauftragt. Gemeinsam mit dem international renommierten Organisten Professor Harald Vogel projektierte er das Instrument mit dem Ziel, eine mitteldeutsche Stadtkirchenorgel im norddeutschen Raum zu installieren und die ohnehin reiche Orgellandschaft um ein wesentliches Instrument bereichern.

**Samstag, 22. August 2021, 18 Uhr**  
**Bardowicker Dom**

Johann Ludwig Krebs (1713-1780)  
Praeludium, Andante und Fuge Es-Dur

Johann Christoph Bach (1671-1721)  
Aria Variata a-Moll

Gustav Adolf *Merkel* (1827-1885)  
*Fantasie d-Moll* (op. 176)

Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)  
Fantasie und Fuge c-Moll

Georg Böhm (1661-1733)  
Präludium und Fuge g-Moll

Johann Ludwig Krebs (1713-1780)  
Choralvorspiel „Herr Jesu Christ, du höchste Gut“

Johann Sebastian Bach (1685-1750)  
Praeludium und Fuge Es-Dur BWV 552

**Julia Henning (Lüneburg), Sopran**  
**Joachim Vogelsänger (Lüneburg), Orgel**



Joachim Vogelsänger wurde in Soest geboren. Er studierte Kirchenmusik und Cembalo in Köln, Kapellmeister in Detmold sowie Orgel in Wien. Maßgeblich beeinflussten ihn seine Orgellehrer Viktor Scholz, Martin Lücker und Michael Radulescu, außerdem orientierte er sich bei zahlreichen internationalen Meisterkursen in Deutschland, Kanada und Italien. 1983-2002 war er Kantor der Kreuzkirche und Johanneskirche in Düsseldorf, seit September 2002 ist er Kantor an St. Johannis in Lüneburg und Kirchenmusikdirektor im Sprengel Lüneburg.

Die international tätige Sopranistin Julia Henning studierte an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. Ihr breitgefächertes Repertoire umfasst die Genres Oper, Oratorium, Lied und zeitgenössische Musik. Sie gastierte an Opernhäusern im In- und Ausland, u.a. an der Mailänder Scala, der Hamburgischen Staatsoper, Oper Bonn, Landestheater Kiel und vielen anderen. Sie wirkte an zahlreichen Uraufführungen mit und ist Gastsängerin renommierter Musik-Ensembles, wie zB. dem Ensemble Intercontemporain Paris, Ensemble Avantgarde Gewandhaus Leipzig, Klangforum Wien und den Israel Contemporary Players. Zahlreiche Aufnahmen dokumentieren ihr Schaffen. Julia Henning war u.a. Gesangsdozentin an der UdK Berlin und unterrichtet Sologesang an der Musikschule der Hansestadt Lüneburg.



**Samstag, 29. August 2021, 18 Uhr**  
**St. Johannis**

Charles-Marie Widor (1844-1937)  
Allegro  
aus der Orgelsymphonie Nr. 6 (op. 42/2)

Claude Debussy  
Ariettes oubliées (Paul Verlaine)  
„Le vent dans la plaine suspend son haleine“:  
C'est l'extase langoureuse  
„Il pleut doucement sur la ville“:  
Il pleure dans mon cœur comme il pleut sur la ville  
„Le rossignol qui, du haut d'une branche“:  
L'ombre des arbres dans la rivière embrumée  
„Paysages belges. Chevaux de bois“:  
Tournez, tournez, bons chevaux de bois  
„Aquarelles I. Green“:  
Voici des fruits, des fleurs, des feuilles  
„Aquarelles II. Spleen“:  
Les roses étaient toutes rouges

Paul Hindemith (1895-1963)  
Sonate III über alte Volkslieder (1940)  
„Ach Gott, wem soll ich's klagen“  
„Wach auf, mein Hort“  
„So wünsch ich ihr ein' gute Nacht“

Richard Strauss (1864-1949)  
Drei Lieder der Ophelia (op. 67)  
aus Shakespeares „Hamlet“  
1. Wie erkenn' ich mein Treulieb  
2. Guten Morgen, 's ist Sankt Valentinstag  
3. Sie trugen ihn auf der Bahre bloß

Max Reger (1873-1916)  
Fantasie und Fuge über den Choral  
„Wachet auf, ruft uns die Stimme“ (op. 52/2)

## Gerhard Löffler (Hamburg), Orgel



Gerhard Löffler gehört zu den vielseitigsten Kirchenmusikern der jüngeren Generation. Seit 2016 ist er Kantor und Organist der Hauptkirche St. Jacobi in Hamburg, wo er die Leitung der Kantorei und des Vokalensembles innehat und die wöchentliche Reihe „30 Minuten Orgelmusik“ initiierte. Zudem ist er in Gottesdiensten und Konzerten an der berühmten Arp-Schnitger- und der Kemper-Orgel zu hören.

Gerhard Löfflers Orgelrepertoire umfasst die Musik aller Epochen, wobei dem Schaffen Bachs eine zentrale Rolle zukommt. Regelmäßig spielt er als Gast auf bedeutenden historischen Instrumenten (Silbermann, Stellwagen) ebenso wie auf symphonischen Orgeln (Walcker, Sauer). Er gastierte in den Domen von Kaliningrad, Bamberg, Ottobeuren, Erfurt und Berlin, aber auch in den Konzerthäusern von Berlin und Bochum und der Alten Oper Frankfurt. Als Organist arbeitet er mit Ensembles wie der Jungen Deutschen Philharmonie, dem Juilliard Symphony Orchestra und dem NDR-Chor zusammen. Viele seiner Konzerte wurden von Rundfunk und Fernsehen dokumentiert.

Er studierte Kirchenmusik in Frankfurt (Orgel bei Martin Lückert) und anschließend Orgel bei Ludger Lohmann (Stuttgart) und John Weaver (New York). Er war musikalischer Assistent der Juilliard Choral Union und wirkte als Kirchenmusiker in Frankfurt und Berlin. Einladungen führten Gerhard Löffler im vergangenen Jahr in die Hamburger Elbphilharmonie und an den Dom St. Marien in Lübeck. Zudem eröffnete er in der Thomaskirche in Leipzig das BachOrgelFestival.

**Samstag, 4. September 2021, 18 Uhr**  
**St. Michaelis**

**Von Johann Sebastian Bach zu Max Reger**

Johann Sebastian Bach (1685-1750)  
Toccatà und Fuge in d-Moll (BWV 565)

Johann Sebastian Bach  
Drei Choralbearbeitungen aus dem  
„Orgelbüchlein“:

- Herr Jesu Christ, dich zu uns wend (BWV 632)
- Es ist das Heil uns kommen her (BWV 638)
- Wenn wir in höchsten Nöten sein (BWV 641)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)  
Sonate in f-Moll (op. 65, Nr. 1)

- Allegro moderato e serio
- Adagio
- Andante (Recitativo)
- Allegro assai vivace

Johannes Brahms (1833-1897)  
Drei Choralbearbeitungen (aus op. 122):

- O Welt, ich muss dich lassen
- Schmücke dich, o liebe Seele
- Herzlich tut mich verlangen

Max Reger (1873-1916)

- Te Deum (op. 59, Nr. 12)
- Herr Jesu Christ, dich zu uns wend (op. 67, Nr. 9)
- Es ist das Heil uns kommen her (op. 67, Nr. 10)
- Christus, der ist mein Leben (op. 67, Nr. 5)
- Introduction und Passacaglia in d-Moll (WoO IV/6)

**Friedemann Graef (Berlin),  
Sopran- und Tenorsaxophon  
Friedemann Gottschick (Berlin), Orgel und Klavier**



**Friedemann Graef**

Geboren in Berlin, zuerst Gitarrist in Rockgruppen. Studium am Creative Music Studio, State New York. Seit 1975 im Bereich des Jazz und der improvisierten Musik tätig. Nach 1980 auch im Bereich der Alten Musik aktiv als Dulcianist mit der „Musicalischen Compagny“. Solist des Berliner Saxophon Quartetts. Kompositionen von Chor- und Orchesterwerken, Orgel- und Kammermusik und von Kirchenmusik. Preise der Union Deutscher Jazzmusiker und vom Deutschen Komponistenverband. Weltweite Konzerttätigkeit.

Jahrzehntelange rege Musiktätigkeit mit...

**Friedemann Gottschick**

Kirchenmusik-Studium in Düsseldorf und Berlin. Improvisationsstudien u.a. bei Jean Langlais (Paris). Dozent für Chorleitung und Liturgisches Orgelspiel/Improvisation an der Berliner Kirchenmusikschule. Seit 1991 Kirchenmusiker in der Ev. Markusgemeinde/Berlin-Steglitz.

**Freitag, 10. September 2021, 20 Uhr**  
**St. Nicolai**

„Verwebungen“

Tilman Susato (1510/15-1570)  
Drei Allemanden

Friedemann Gottschick (\*1958)  
Improvisation  
für Orgel solo

James Rae  
Zwei Impressionen aus Irland

Raumdialog I

Friedemann Graef (\*1949)  
Fantasia sopra „Veni Creator Spiritus“

George Gershwin (1898-1937)  
Summertime

Alfredo Pixinguinha (1897-1973)  
Vou vivendo  
für Saxophon solo

Horace Silver (1928-2014)  
The Preacher

Raumdialog II (Blessing Nigun)

Graef/Gottschick  
Improvisation

Ernest Bloch (1880-1959)  
Prayer

M. Burstyn  
Ki Mitzion

St. Nicolai

**Last Night**  
**Stefan Metzger-Frey, Henning Voss und**  
**Joachim Vogelsänger, Orgel**



**Samstag, 18. September 2021, 18 Uhr**  
**St. Michaelis, St. Nicolai, St. Johannis**

Wandelkonzert,  
beginnend in St. Michaelis

Stars and Pipes – Die Orgel in Amerika

Amerika und Orgel – für europäische Ohren klingt das nicht unbedingt nach einem Traumpaar. Und doch: Die weltgrößte Orgel steht dort, unzählige Kirchen und Konzertsäle besitzen Orgeln, und die amerikanische Orgellandschaft ist reich an unterschiedlichsten Orgeltypen – historisch orientierte Rekonstruktionen, romantische oder modernste Instrumente und sogar Pfeifenorgeln von Wurlitzer, die, ursprünglich als Kinoorgeln konzipiert, heute in großen Restaurants stehen. Und an allen spielt eine hoch motivierte community von Organisten, die neben dem europäischen ein ganz eigenes Repertoire pflegt. Wagen Sie sich mit uns auf eine Expedition in eine terra incognita!

St. Johannis

St. Michaelis

St. Nicolai

## **Große Renaissance-/Barockorgel**

Niehoff 1553/Dropa 1715/Beckerath 1953

### **HW II**

Prinzipal 16'  
Quintadena 16'  
Oktave 8'  
Gedackt 8'  
Oktave 4'  
Nachthorn 4'  
Quinte 2 2/3'  
Oktave 2'  
Bauernflöte 2'  
Mixtur 6-8f, 1 1/3'  
Scharff 4-5f, 2/3'  
Trompete 16'  
Trompete 8'  
Trompete 4'

### **OW III**

Prinzipal 8'  
Rohrflöte 8'  
Oktave 4'  
Blockflöte 4'  
Nasat 2 2/3'  
Gemshorn 2'  
Terzian 2f  
Oktave 1'  
Mixtur 5-6f, 1'  
Zimbel 3f, 1/6'  
Trompete 8'  
Dulzian 8'

### **RP I**

Prinzipal 8'  
Gedackt 8'  
Quintadena 8'  
Oktave 4'  
Rohrflöte 4'  
Sesquialtera 2f  
Waldflöte 2'  
Sifflöte 1 1/3'  
Scharff 5-7f, 1'  
Dulzian 16'  
Bärpfeife 8'

### **Pedal**

Prinzipal 16'  
Untersatz 16'  
Oktave 8'  
Gedackt 8'  
Oktave 4'  
Nachthorn 2'  
Bauernflöte 1'  
Rauschpfeife 2f  
Mixtur 6-8f, 2'  
Posaune 32'  
Posaune 16'  
Trompete 8'  
Trompete 4'  
Kornett 2'

OW/HW, RP/HW, OW/  
Ped, HW/Ped, RP/Ped  
Tremulanten OW, RP

### **Tonumfang**

Manuale C-g<sup>'''</sup>  
Pedal C-f'

### **Stimmung**

gleichschwebend

### **Stimmtonhöhe**

a'=453 Hz



## **Chororgel**

Kuhn 2010

### **Grand Orgue I**

Bourdon 16'

Montre 8'

Flûte ouverte 8'

Flûte douce 8'

Prestant 4'

Quinte 2 2/3'

Doublette 2'

Fourniture 4f

Trompette 8'

### **Récit expressif II**

Quintaton 16'

Flûte harmonique 8'

Viole de gambe 8'

Voix céleste 8'

Flûte octaviante 4'

Nasard 2 2/3'

Octavin 2'

Tierce 1 3/5'

Basson 16'

Trompette harmonique 8'

Hautbois 8'

Voix humaine 8'

Tremulant

### **Pédale**

Contrebasse 16'

Soubasse 16' \*

Octave 8' \*

Flûte 8' \*

Bombarde 16' #

Trompette 8'

II-I, II-I sub

I-P, II-P, II-P super

Registerschweller  
Setzeranlage

### **Tonumfang**

Manuale C-g<sup>'''</sup>

Pedal C-f'

### **Stimmung**

gleichschwebend

### **Stimmtonhöhe**

a'=442 Hz

\* = Transmission  
aus G.O.

# = Verlängerung von  
Trompette 8'

### **Konzeption**

Dieter Rüfenacht  
und Hans-Peter Keller

### **Intonation**

Gunter Böhme

### **Gestaltung**

Carl-Peter von Mansberg

## Große Orgel

Dropa 1708/Furtwängler 1931/Scheffler 1999

### Hauptwerk

#### (1. Manual)

Prinzipal 16'  
Quintade 16'  
Oktave 8'  
Gedackt 8'  
Gambe 8'  
Hohlflöte 8'  
Oktave 4'  
Blockflöte 4'  
Quinte 2 2/3'  
Oktave 2'  
Spitzflöte 2'  
Kornett 3-4f  
Mixture 5-6f  
Trompete 16'  
Trompete 8'

### Rückpositiv

#### (2. Manual)

Prinzipal 8'  
Gedackt 8'  
Oktave 4'  
Rohrflöte 4'  
Flachflöte 2'  
Sifflöte 1 1/3'  
Sesquialtera 2f  
Scharf 4f  
Dulzian 16'  
Krummhorn 8'

### Schwellwerk

#### (3. Manual)

Lieulich Gedackt 16'  
Prinzipal 8'  
Salizional 8'  
Bordun 8'  
Vox coelestis 8'  
Oktave 4'  
Rohrflöte 4'  
Nasard 2 2/3'  
Waldflöte 2'  
Terzian 2f  
Mixture 4f  
Trompete 8'  
Oboe 8'

### Pedal

Prinzipal 16'  
Subbaß 16'  
Quintade 16'  
(Transmission aus dem Hauptwerk)  
Lieulich Gedackt 16'  
(Transmission aus dem Schwellwerk)  
Quintbaß 10 2/3'  
Oktave 8'  
Gedackt 8'  
Oktave 4'  
Nachthorn 2'  
Rauschpfeife 4f  
Posaune 16'  
Trompete 8'  
Trompete 4'  
(Transmission aus dem Schwellwerk)

### Tonumfang

Manuale: C-g<sup>'''</sup>  
Pedal: C-f'

I/Ped, II/Ped, III/Ped,  
II/I, III/I, III/II  
Tremulanten für  
Rückpositiv und  
Schwellwerk  
Registerwalze  
Taschenlade mit pneu-  
matischer Register-  
und Spieltraktur  
Registratur mit drei  
freien Kombinationen  
und Generaltutti

## **Chororgel**

Ter Haseborg 2000

Gedackt 8'

Prinzival 4'

Oktave 2'

Sesquialtera 2f

Krummhorn 8'

## **Tonumfang**

C-d<sup>'''</sup>

geteilte Schleifen

Tremulant

## **Transpositionsvorrichtung**

415 Hz, 440 Hz, 465 Hz

## **Truhenorgel**

Braun 2012

Principal 8'

Gedackt 8'

Flöte 4'

Flöte 2'

## **Tonumfang**

C-f<sup>'''</sup>

geteilte Schleifen

## **Transpositionsvorrichtung**

415 Hz, 440 Hz, 465 Hz



## **Große Orgel**

Furtwängler&Hammer 1899/Lenter 2002

### **I. Manual**

Principal 16'  
Bordun 16'  
Major-Principal 8'  
Gamba 8'  
Gemshorn 8'  
Hohlflöte 8'  
Groß-Gedeckt 8'  
Octave 4'  
Rohrflöte 4'  
Quinte 2 2/3'  
Octave 2'  
Cornett 3&4f  
Mixtur 3-5f  
Tuba 16'  
Trompete 8'

### **II. Manual**

Lieblich Gedeckt 16'  
Minor-Principal 8'  
Viola 8'  
Quintatön 8'  
Gedecktflöte 8'  
Dolce 8'  
Principal 4'  
Harmonieflöte 4'  
Progressiv-Harmonica 2&3f  
Oboe 8'

### **III. Manual**

Salicet 16'  
Geigen-Principal 8'  
Salicional 8'  
Concertflöte 8'  
Harmonieflöte 8'  
Gedeckt 8'  
Aeoline 8'  
Vox celestis 8'  
Fugara 4'  
Zartflöte 4'  
Harmonika-aetherea 3-4f  
Clarinete 8'

### **Pedal**

Principalbass 32'  
Contrabass 16'  
Violon 16'  
Subbass 16'  
Gedecktbass 16'  
Quintbass 10 2/3'  
Octavbass 8'  
Cello 8'  
Bassflöte 8'  
Octave 4'  
Posaune 16'  
Trompete 8'

### **Tonumfang**

Manuale C-f'''  
Pedal C-d'

### **Stimmung**

gleichschwebend

### **Stimmtonhöhe**

a'=440 Hz

Normalkoppeln  
Melodiekoppel  
Bassoctavkoppel II an I  
Octavkoppel Pedal  
Generalkoppel  
Rohrwerkabsteller  
Kalkantruf  
Prolongement (2002)  
Handregister an  
Kombination (2002)  
Tutti, Forte Mezzoforte,  
Piano, Pianissimo  
Handregistatur  
Pedal I, Pedal II, Pedal III,  
Registerschweller  
Jalousieschweller

## **Domorgel**

Schuke (Werder) 2012

### **OW I**

Geigenprincipal 8'  
Gedact 8'  
Fagar 8'  
Hohlfloit 8'  
Octava 4'  
Flaute douce 4'  
Nasard 3'  
Waldfloit 2'  
Cornett V 8'  
Mixtura 4-5-fach  
Hoboa 8'  
Glockenspiel  
Vogelgeschrei  
Kuckkuck  
Tremulant

### **HW II**

Groß Quintadena 16'  
Principal 8'  
Bordun 8'  
Gemshorn 8'  
Viola di Gamba 8'  
Octava 4'  
Rohrfloit 4'  
Quinta 3'  
Superoctava 2'  
Sesquialtera 2-fach  
Mixtura 5-fach  
Scharff 3-fach  
Fagott 16'  
Trompete 8'

### **BW III**

Gedact 8'  
Nachthorn 8'  
Principal 4'  
Gemshorn 4'  
Quinta 3'  
Tertia 1 3/5'  
Octava 2'  
Siffloit 1 1/2'  
Superoctava 1'  
Mixtura 4-fach  
Tremulant  
Cymbelstern

### **Pedal**

Principalbass 16'  
Violonbass 16'  
Subbass 16'  
Quinta 12'  
Octavenbass 8'  
Bassfloit 8'  
Octava 4'  
Posaune 16'  
Trompete 8'  
Trompete 4'

BW/HW, OW/HW, HW/P

### **Tremulanten**

OW, BW

### **Tonumfang**

Manuale C-f<sup>'''</sup>  
Pedal C-f'

### **Stimmung**

Bach/Kellner

### **Stimmtonhöhe**

a'=440 Hz

**Orgel im Nikolaihof**

Schuke (Werder) 2013

**Manual**

Gedackt 8'

Quintadena 8'

Prinzipal 4'

Rohrflöte 4'

Oktave 2'

Sesquialter 2-fach

Mixtura 3-fach

Trompette 8

**Pedal**

Untersatz 16'

Manual/Pedal

**Tastenumfang**

Manual:

CDE-c<sup>'''</sup>, kurze Oktave

Pedal:

CDE-d'

**Stimmung**

mitteltönig

**Stimmtonhöhe**

a'=465 Hz

## **Impressum**

Herausgeber:

Peter Johannes Elflein - [www.kirche-bardowick.de](http://www.kirche-bardowick.de)

Stefan Metzger-Frey - [www.st-nicolai.eu](http://www.st-nicolai.eu)

Joachim Vogelsänger - [www.st-johanniskirche.de](http://www.st-johanniskirche.de)

Henning Voss - [www.sankt-michaelis.de](http://www.sankt-michaelis.de)

Redaktion: Joachim Vogelsänger

Layout: Astrid André

Umschlagfotos: Christoph Schönbeck

Alle Informationen auch unter  
[www.lüneburger-orgelsommer.de](http://www.lüneburger-orgelsommer.de)  
[www.orgeltourismus.de](http://www.orgeltourismus.de)